

## **Weihnachtsansprache 2015**

**Manfred Zandt – Fraktionssprecher Freie Wähler Tirschenreuth**

**Stadtratssitzung am 17.12.2015**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,  
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,  
sehr geehrte Vertreter der Medien,  
liebe Bürgerinnen und Bürger

Ich möchte Sie in möglichst angenehmer Art und Weise mit einigen Gedanken auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen.

Ich werde jetzt auch nicht die einzelnen Punkte des vergangenen Jahres aufzählen oder Ihnen einen unendlichen Wunschzettel für das nächste Jahr zu Gemüte führen.

Die Arbeit im Stadtrat ist kein Wunschkonzert, sondern der Versuch, das, was man selbst für richtig und wichtig erachtet, auch in die Realität umzusetzen; dazu gehört es, Ziele zu formulieren, Mittel im Haushalt bereitzustellen, Diskussionen anzuregen und gemeinsam versuchen, diese Aufgaben Wirklichkeit werden zu lassen.

Ich wünsche mir, dass niemandem hier der Wille und die Bereitschaft abgesprochen werden, dass es ihm um die Zukunft der Stadt und deren Bürgerinnen und Bürger geht.

Dies bedeutet aber auch, dass der Weg dorthin - hier und außerhalb des Stadtrats - mit unterschiedlichen Auffassungen über Ziel, Zweck und Mittel gepflastert sein muss und soll.

Überzeugt bin ich, dass dies weder erzwungen noch beschlossen werden kann – hier ist jeder Einzelne gefordert seinen Anteil für ein gutes und fruchtbares Miteinander in unserer Stadtgesellschaft zu legen!

Daran beteiligt sind jedoch nicht nur die gewählten Stadträte, sondern und vor allem die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt mit ihren Gedanken, Wünschen und Impulsen.

Dies durften wir intensiv erleben, als in der Evaluierung des Integrierten Stadtumbaukonzepts ISUK eine große Zahl von Teilnehmern aus allen Altersstufen mit unterschiedlichen beruflichen und privaten Hintergrund engagiert das weitere Verfahrenskonzept erarbeiteten und die Leitlinien mit entworfen haben.

Dieses Ideenpotenzial aus der Bürgerschaft wird jetzt nachhaltig genutzt und es trägt zur Problemlösung und zur Innovation als Säule einer kreativen Stadtentwicklung bei.

Nach meinem Verständnis ist dies gelebte Bürgerpolitik.

In einer kürzlich veröffentlichten Studie der Prognos AG über die weitere Entwicklung der Lebensqualität bis zum Jahr 2040 wird unserer Region eine überdurchschnittliche positive Zukunft bescheinigt.

Wir stehen hier – im Gegensatz zu den Ballungsräumen wie München – an der Spitze in Deutschland.

Wichtig als Handlungsempfehlung ist darin, dass wir die in der Studie genannten weichen Standortfaktoren wie beispielsweise unser kulturelles und natürliches Lebensumfeld erhalten, wertschätzen und pflegen.

Bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise konnten wir aktiven Bürgersinn in einer nachhaltigen Verantwortungsgemeinschaft erleben. So musste seit Jahrzehnten im Sommer – in meiner erlebten Erinnerung erstmals – eine Notunterkunft in der Turnhalle des Gymnasiums eingerichtet werden. Hierfür und auch für die Betreuung im Asylbewerberwohnheim ein ganz besonderer Dank an die vielen privaten Helfer und Initiativen als auch an die Organisationen wie Feuerwehr, Rotes Kreuz, Caritas und Arbeiterwohlfahrt und vielen Vereinen.

Dieses offene und warmherzige Herangehen ist ein besonderer Ausdruck einer Willkommenskultur auf die wir zu Rechts als Stadt Tirschenreuth stolz sein können.

Im kommenden Jahr wird auch eine Ausstellung aus den Kulturankäufen des Bezirk Oberpfalz im MuseumsQuartier zu sehen sein. Diese regelmäßigen Kulturankäufe schlummern in einem Schattendepot und stehen mit Ausnahme bei der medialen Erstpräsentation nicht der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Es wäre zu begrüßen, wenn diese Ausstellung ein erster Schritt ist, hier in Tirschenreuth ein ständiges Museum des Bezirks für die Werke der modernen Kunst der Oberpfalz entstehen zu lassen.

Dies wäre auch ein weiterer Mosaikstein im Stadtumbauprogramm, um die kulturelle Basis weiter zu festigen.

Ein räumlicher Beginn wären hier die noch zur Verfügung stehenden Räume des ehemaligen Polizeigebäudes, der Fronfeste, am bestehenden MuseumsQuartier.

Positiv ist, dass mit Beginn des sozialen Studiengangs in Zusammenarbeit mit der Ostbayrischen Technischen Hochschule Regensburg der Startbeginn der Fronfeste und des umliegenden Areals sein wird. Es beginnt hier ein kleines Pflänzchen für den Wissenschaftsstandort Tirschenreuth und der Region Stiftland.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch allen, die unsere Arbeit hier im Stadtrat unterstützen und fördern – Ihnen von den Vereinen, den Firmen, den ehrenamtlichen Organisationen, der Stadtverwaltung und den Behörden herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Wünschen möchte Ich Ihnen und allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest.

Dabei möchte ich auch Alle einbeziehen, die aufgrund Ihres Glaubens oder einer fehlenden grundsätzlichen Konfession eigentlich nicht Weihnachten als christlich geprägtes Fest feiern.

Erleben Sie besinnliche Feiertage mit Ihren Verwandten und Freunden, finden Sie Stunden der Erholung und begegnen wir uns dann wieder im kommenden Jahr: gesund und mit voller Zuversicht.

- es gilt das gesprochene Wort -